

Fachtagung Sozialpädagogische Familienbegleitung,
Donnerstag, 20. Januar 2022, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Programm

9:15 Uhr	Eröffnung und Begrüssung Präsidium Fachverband SPF Schweiz und Prof. Pia Gabriel , Leitung Institut für Sozialpädagogik und Bildung, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit Musikalische Improvisation: Christian Johannes Käser Moderation: Annette Dietrich (Hochschule Luzern) und Regula Schwab (SPF)
9:30 Uhr	Autismus erkennen, verstehen, begleiten Matthias Huber , Psychologe M.Sc., Fachperson für Autismus und selbst betroffen vom Asperger-Syndrom
10:45 Uhr	<i>Pause</i>
11:15 Uhr	Stand Forschungsprojekte SPF Andreas Rhyner , Fachverband SPF Schweiz, Koordinator Forschungsverbund
12:00 Uhr	Stehlunch Kostgeberei
13:15 Uhr	Autismus – Aggression – Autoaggression – Impulskontrolle Dr. Brita Schirmer , dipl. Pädagogin, schwerpunktmässig in der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung in Berlin tätig
14:25 Uhr	<i>Pause</i>
14:45 Uhr	Fünf thematische Workshops (mit Anmeldung) WS1: Matthias Huber: Unterschiede und Abgrenzungen zwischen ADHS und Autismus WS2: Brita Schirmer: TEACCH-Ansatz WS3: Bettina Jenny: KOMPASS – Kompetenztraining ASS WS4: Universitätsklinikum Basel: FIAS – Familientraining WS5: Susanne Eggrist und Fabienne Sieger: Einander verstehen lernen – Austausch mit von Autismus Betroffenen
16:15 Uhr	Zusammenfassung, Abschluss und Ausblick
16:45 Uhr	Ende der Tagung Vorstand Fachverband SPF Schweiz und Tagesmoderation

Programmänderungen vorbehalten.

Workshops

Workshop 1

Unterschiede und Abgrenzungen zwischen ADHS und Autismus

In diesem Workshop werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Autismus und ADHS in Form eines Vortrages herausgearbeitet.

Erlebnisse aus dem klinischen Alltag des Referenten und autobiographische Einschübe sollen aufzeigen, welche Gedankengänge für Eltern, Bezugspersonen und Fachpersonen eventuell nützlich sein könnten, wenn es um die familiäre, diagnostische, pädagogische und therapeutische Begleitung geht.

Leitung: Matthias Huber

Workshop 2

TEACCH

TEACCH gilt als eines der erfolgreichsten Programme für Menschen im Autismus-Spektrum, um deren Selbstständigkeit zu erhöhen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Da es ein Programm aus North Carolina ist, lassen sich nicht alle Elemente einfach übertragen. Im Workshop werden einige wichtige Grundlagen, die gut umsetzbar sind und eine grosse Wirkung entfalten können, vorgestellt.

Leitung: Brita Schirmer

Workshop 3

KOMPASS – Kommunikationstraining für Jugendliche

Das KOMPASS-Basistraining (Jenny et al. 2011, erweiterte Neuauflage 2020) und KOMPASS-F-Training für Fortgeschrittene (Jenny et al., 2019) wurden seit 2004 bzw. 2008 als Behandlungsform für Jugendlichen und junge Erwachsene mit ASS an der Fachstelle Autismus entwickelt, manualisiert und laufend evaluiert. Neben einem Überblick über die beiden KOMPASS-Trainings wird das Modul Small Talk als Baustein zum Aufbau wechselseitiger, sozialer Kommunikation vorgestellt. Zudem wird eine Auswahl der in den KOMPASS-Trainings eingesetzten therapeutischen Strategien vorgestellt, die eine konkrete Idee vermitteln sollen, wie gemeinsam mit Jugendlichen soziale Kompetenzen aufgebaut werden können. Im Weiteren wird ein kurzer Exkurs zur Frage vorgenommen, wann eine Abklärung nach dem Vorliegen von ASS angezeigt ist.

Leitung: Bettina Jenny

Workshop 4

«FIAS – Intensive Frühintervention bei ASS»

Anhand eines Überblicks zum FIAS-Konzept, Videobeispielen und Forschungsergebnissen wird aufgezeigt, wie mittels beziehungsorientiertem Spiel und interaktiver Begleitung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens die von ASS betroffenen Kinder in ihren eigenen intrinsisch motivierten Entwicklungsaufgaben gestärkt werden. Zudem wird verdeutlicht, wie die Eltern durch Beobachtungsschulung und reflexionsorientierte Videoarbeit neue Handlungsstrategien im Umgang mit Stereotypen sowie herausfordernden Verhaltensweisen entwickeln und die Strukturierung / Rhythmisierung des Alltags (Essen, Schlafen, Toilettentraining) ableiten können.

Leitung: Universitätsklinikum Basel

Workshop 5

Einander verstehen lernen – Einwicklung sozialer Kompetenzen unter den Bedingungen von Autismus in Gegenüberstellung zur Entwicklung unter neurotypischen Bedingungen

Das Referat geht entlang der wichtigsten Meilensteine in der Entwicklung sozialer Kompetenzen. Dies beinhaltet Soziale Kognition (Theory of mind), Sprache und Kommunikation, Emotionen, Interaktion (Spiel, Freundschaften) und Identitätsbildung – beginnend mit der Geburt bis ins junge Erwachsenenalter. Die neurotypische Referentin präsentiert jeweils einen Meilenstein (z.B. «Zeige-Gesten») und übergibt danach an die autistische Referentin, welche zuerst allgemein etwas dazu sagt und dann meistens ein persönliches Erlebnis/Beispiel erzählt oder eine kurze Episode aus ihrem Buch vorliest (Buchtitel: Einsortiert. Fragmente aus dem Leben einer Sortagefachfrau. Autismusverlag St. Gallen)

Die Gegenüberstellung soll dazu beitragen, die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen für die Entwicklung der Sozialen Kompetenzen von Menschen mit ASS besser zu verstehen.

Leitung: Susanne Eggrist und Fabienne Sieger